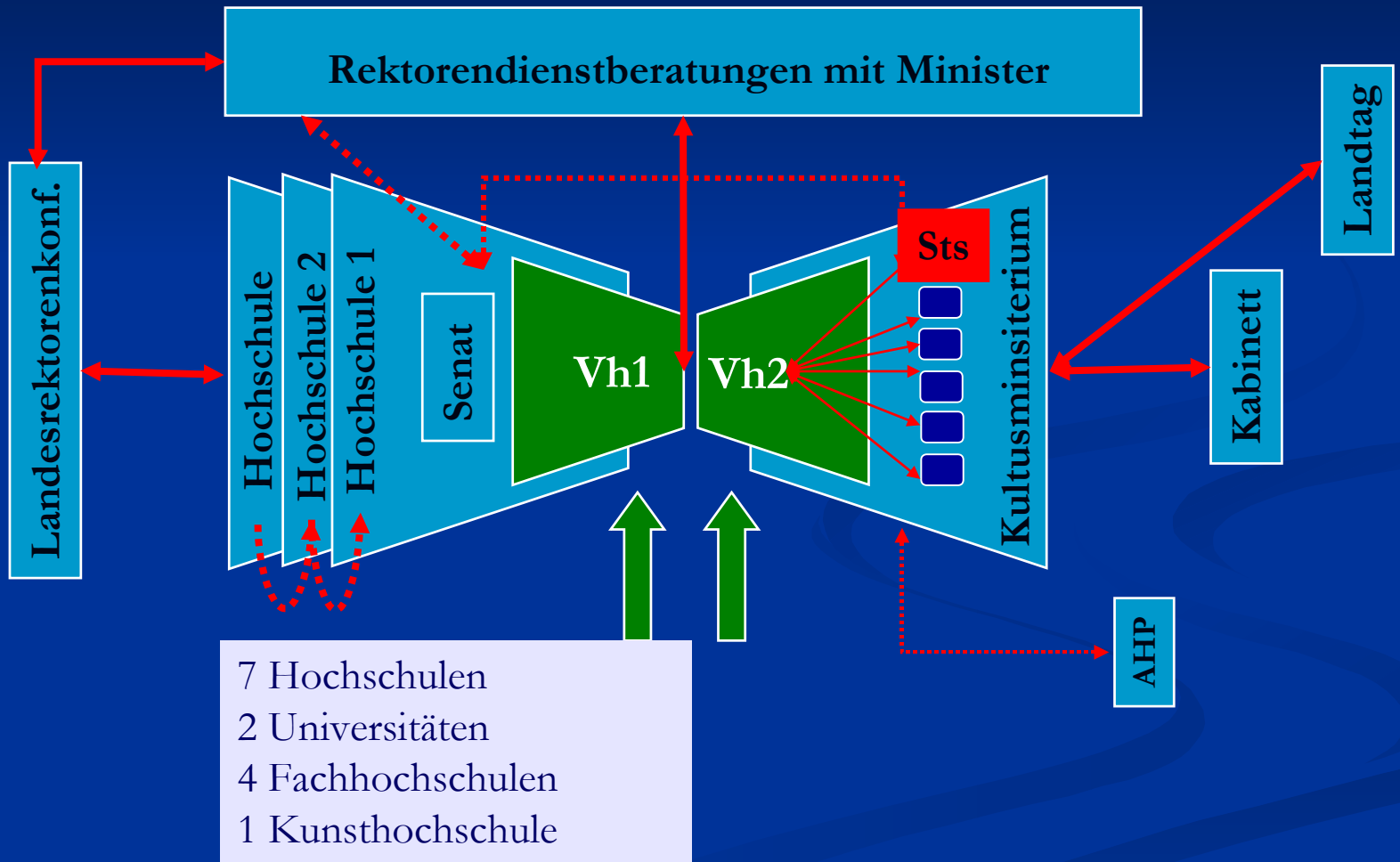


Zielvereinbarungen – Aushandeln !

G. Wünscher
Kultusministerium
Referat Hochschulpolitik und
Hochschulplanung
gerhard.wuenscher@mk.lsa-net.de

Gliederung


- Die Akteure
- Die Erwartungen
- Der unterliegende Steuerungsansatz
- Der Vereinbarungsumfang
- Die Einbettung
- Die Referenzdokumente
- Die Verhandlung (Regeln und Prozess)
- Die Vereinbarungstypen
- Die Zeit nach der Unterschrift
- Resümee



- 7 Hochschulen
- 2 Universitäten
- 4 Fachhochschulen
- 1 Kunsthochschule

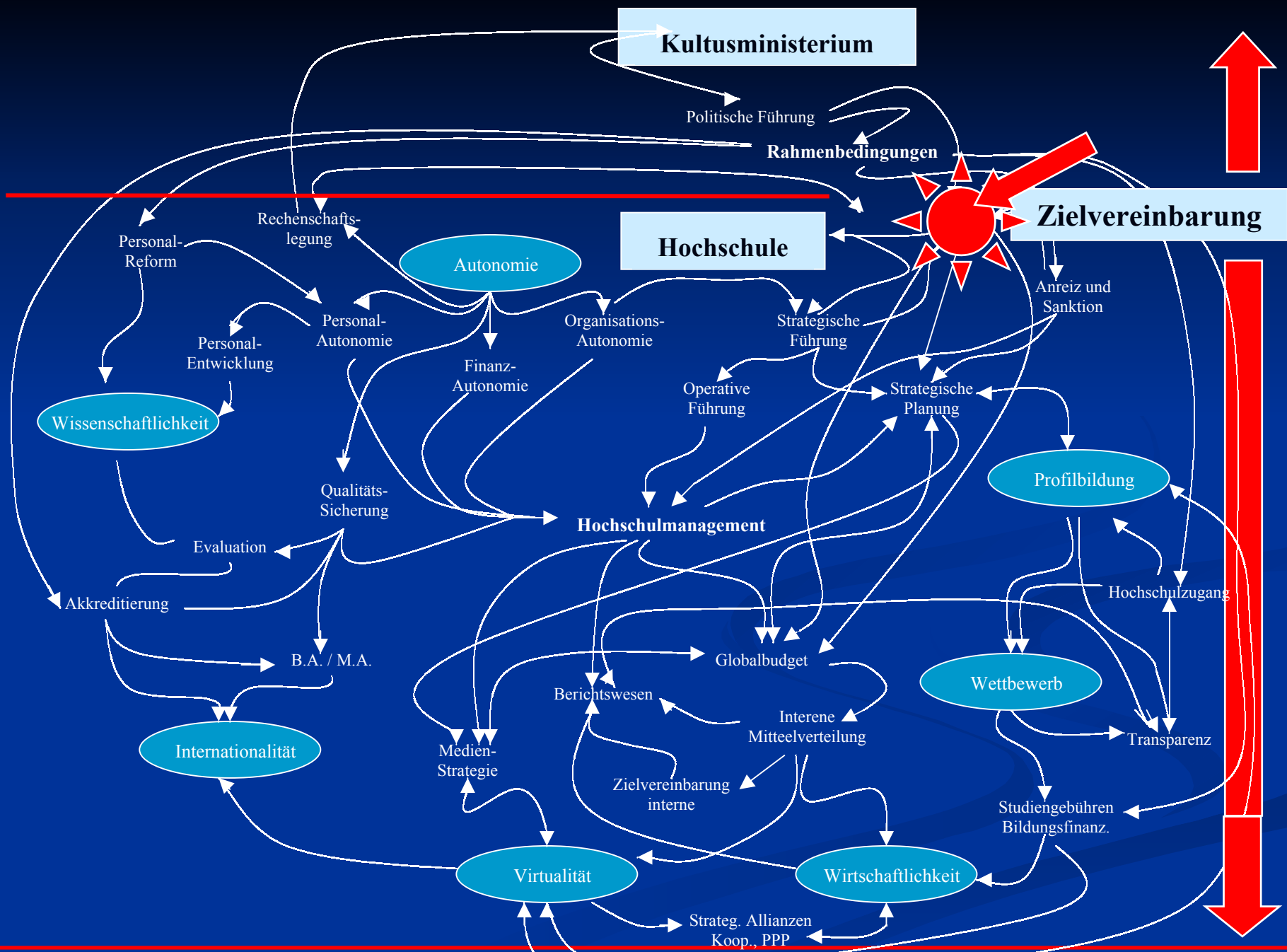
Erwartungen

Der Hochschulen

- 
- Planungsicherheit
 - Autonomie
 - Verbindlichkeit
 - Handlungsfähigkeit nach innen
 - Land soll Ziele formulieren
 - neue Partnerschaft durch neue Kommunikation
 - qualitätsorientierte, nicht formelbezogene Finanzierung
 - Transparenz zwischen Hochschulen
 - ...

Des Kultusministeriums

- Entwicklungsplanung
- Deregulierung
- Verbindlichkeit
- Handlungsfähigkeit der Rektorate
- HS soll Ziele formulieren
- HS-interne Diskussion soll gefördert werden
- LOM, QS
- Transparenz gegenüber Kabinett und Parlament
- Steuerungsobjekt Hochschule



Ziele & Instrumente



Vereinbarungsumfang

- A1. Strukturentwicklung / Forschung
- A2. Lehre, Studium, Weiterbildung
- A3. Qualitätsorientierung in Studium, Lehre und Forschung
- A4. Wissens- und Technologietransfer / Innovation
- A5. Internationalisierung
- A6. Gleichstellung Männern / Frauen in Wissenschaft
- A7. Hochschul-Marketing
- A8. Staat / Hochsch. Flexibilität und Eigenverantwortung
- B. Finanzausstattung
- C. Transparenz und Information
- D. Geltungsdauer / Inkrafttreten
- E. Referenzdokumente

Einbettung

- Präambel — Die Vereinbarung geschlossen im Geiste
- Selbstdarstellung — individuelle Botschaft nach innen und außen
- Vereinbarungen — Individualität und Vereinheitlichung
- Anlagen — Kleingedrucktes (Haushaltflex. !)
- Referenzdokumente — Entwicklungshorizonte durch konzeptionelle Ansätze
Wissenschaftsrat

Einbettung

**Strategische Ziele zum
Leben erwecken und in
den Handlungskonzepten
beider Seiten – die
komplexe Organisationen
sind – verankern**

„O Biedermann, als ob es gereimter
wäre, die Zahl entscheiden zu
lassen, wo es sich um Wert und
Bedeutung handelt!“

Referenzdokumente 1

weiterhin gültig

- Kultusministerium (2004): Hochschulstrukturplanung 2004
- Universität (2004): Struktur- und Entwicklungsplan der Universität
- Universität (2004): Grundordnung (*insbesondere Festlegung zur Struktur*)
- Universität / MK (2004): Ergänzungsvereinbarungen
- Zusatzvereinbarungen Lehrerbildung (*MLU/ OGU*), *Musik (MLU/ OGU)*, Hochschulmedizin

Referenzdokumente 2





Rahmenbedingungen / Orientierung

- *Offensive Netzwerke wissenschaftliche Exzellenz in Sachsen-Anhalt*
- **Rahmenvertrag zur Forschung und Innovation 2006–2010 / Entwurf**

Verstetigung der Schwerpunktförderung und Beitrag
zu Lissabon-Prozess

- Fortschreib. Hochschulstruktur / Hochschulbauplanung für Wissenschaftsrat 2005
- Forschungsverfügungsflächen und Flächenmanagement an den Hochschulen des Landes
- Wissenschaftsrat (2000):
 - Thesen zur künftigen Entwicklung des Wissenschaftssystems in Deutschland
 - Empfehlungen zur künftigen Rolle der Universitäten im Wissenschaftssystem
 - Empfehlung zur Stärkung der wirtschaftswissenschaftl. Forschung an den Hochschulen
 - Personalstruktur / Qualifizierung: Empfehlungen zur Förderung des wiss. Nachwuchses
 - Empfehlungen zum Maschinenbau in Forschung und Lehre (Drs. 6209/04)
 - Empfehlungen zur Doktorandenausbildung (Drs. 5459/01)
- DFG (2004): Denkschrift zur Agrarforschung
- DFG (2003): Thesen und Empfehlungen zur universitären Ingenieurausbildung
- HIS (2003): Ursachen des Studienabbruches
-

Ablauf der Verhandlung

- Juni 05: Rektorendienstberat./ Regeln / Zeitplan
- Juli 05: Katalog der Vereinbarungsgegenstände
- Sep. 05: Anlaufbesprechungen (Sts-Ebene)
- Sep. 05: Verhandlungsbeginn (Textaustausch, Abstimmungsrunden)
- Okt. 05: Erste Unterrichtung Kabinett und der Senate  Krise 
- Okt. 05: Korrektur des Zeitplanes / Gremienbefassung
- Nov. 05: Intensivierung der Verhandlungen
- Dez. 05: Abschluss der Verhandlung → Kabinett, Landtag, Senate
- Dez.05: Schlussredaktion an den Texten 
- 16.12.05: Unterschriftsleistungen 
- 2006 ff: Berichterstattung / Rückkopplung
- 2008: Evaluation

Regeln

- Fairness / gegenseitiges Verständnis
- Gleichbehandlung / Vertraulichkeit
- Spielregeln nicht Ändern
- Initiativ-, Vorschlags- und Gestaltungsrecht auf beiden Seiten
- Absprachen zum Prozess (Verhandlungen, e-mail, Konflikte)
- **Transparenz**

<http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=7380>
(Hochschulentwicklung)

Vereinbarungstypen

- Folgerungen aus Struktur- und Entwicklungsplanung
- Festlegungen auf Evaluationen einzelner Strukturen
- Maßnahmen in Form von Konzeptionen
- Festlegung auf Prozesse / Einstieg in Prozesse
- Festlegung von Verfahrensfragen (HS / MK)
- Festlegung von Leistungen des Staates

Die Zeit nach der Unterschrift

- Handlungskatalog auf beiden Seiten
- Berichterstattung (Eckwerte → Praxis)
- Schwerpunkte (Finanzierung / Entwicklung)
- Evaluationen → Strukturentwicklungsplanung
- Qualitätssicherung !!!
- Leitbild Hochschulmarketing
- Weiterbildungskonzept (hochschulübergreifend)

Resümee

- Zielvereinbarungen im Vergleich und gemessen an Referenzsystemen (CHE)
- Weiterentwicklung möglich, wenn die internen und externen Steuerkonzepte sich entwickeln
- Im Verhandlungsgang einige Friktionen, aber danach durchaus als Kontrakt der Partnerschaft gesehen
- Aus der Wechselwirkung von Berichterstattung, Evaluation und Bewertung wird auch der nächste Verhandlungsgang eine bessere Basis finden

„Wirklicher
Fortschritt ist
nicht
fortgeschritten
sein, sondern
fortschreiten!“
(Berthold
Brecht)

Resümee

„Nichts ist verloren. Es lohnt sich, daß wir uns die Mühe geben. Wie stets, so kommt es noch immer in erster Linie auf uns selbst an“ Heinz Maier-Leibnitz